

40 Jahre Kolping-Theatergruppe Kärlich – „Theater aus Leidenschaft“



Die Kolping-Theatergruppe Kärlich entstand aus einer Initiative von Friedrich Stock im Jahre 1978. Damals studierte er anlässlich der 50-Jahr-Feier der Kolpingsfamilie mit einer Gruppe von Jugendlichen ein Theaterstück ein. Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten am 13. Mai 1979 wurde sodann „Das Millionending“ als erstes Bühnenstück vor begeistertem Publikum aufgeführt. Nach diesem Startschuss „auf die Bretter, die die Welt bedeuten“ folgten neun weitere kleine Stücke, bevor sich das Theater der Kolpingsfamilie Kärlich im Jahre 1984 mit seiner ersten abendfüllenden Produktion etablierte. Seitdem gab es unter der Regie von Friedrich Stock jährlich ab Ostern beste Theaterunterhaltung im Pfarrsaal unter der Kirche St. Mauritius in Kärlich zu bewundern.

Seit Sommer 2013 wurde das Theaterspiel dann unter der Spielleitung von Marion Mülhöfer erfolgreich weitergeführt. Zur neuen Spielzeit 2018 hat Thomas Anheier die Regiearbeit übernommen. Marion Mülhöfer kümmert sich weiter um die organisatorische Leitung der Theatergruppe.

SPIELPLAN 2018

Ostersonntag	01.04.2018	Sonntag	22.04.2018
Ostermontag	02.04.2018	Samstag	28.04.2018
Samstag	07.04.2018	Sonntag	29.04.2018
Sonntag	08.04.2018	Samstag	05.05.2018
Samstag	14.04.2018	Sonntag	06.05.2018
Sonntag	15.04.2018	Freitag	11.05.2018
Samstag	21.04.2018	Samstag	12.05.2018

Pfarrsaal unter der Pfarrkirche St. Mauritius Kärlich, Kirchstraße 17,
Mülheim-Kärlich **jeweils 19.30 Uhr**

Karten im Vorverkauf bei CAW am Rathaus, Kapellenstr. 19, Mülheim-Kärlich, Tel. 02630 959500 und begrenzt an der Abendkasse

Erwachsene: **9,00 EUR** Jugendliche: **4,50 EUR**



**Volksbank
Mülheim-Kärlich eG**

Zukunft aktiv gestalten

www.theatergruppe-muelheim-kaerlich.de

KOLPING



40 Jahre Kolping-Theatergruppe

2018

*Für Projekte in Bolivien
und hiesige soziale Zwecke*

Kriminalkomödie von Joseph Kesselring

Arsen und Spitzenhäubchen

Organisatorische Leitung: **Marion Mülhöfer**

Regie: **Thomas Anheier**

Bühnenbild: **Peter Mülhöfer**

**Pfarrsaal unter der Kirche St. Mauritius Kärlich,
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich**



Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.

Die Theatergruppe

der KOLPINGSFAMILIE ST. MAURITIUS KÄRLICH E. V. spielt

Arsen und Spitzenhäubchen

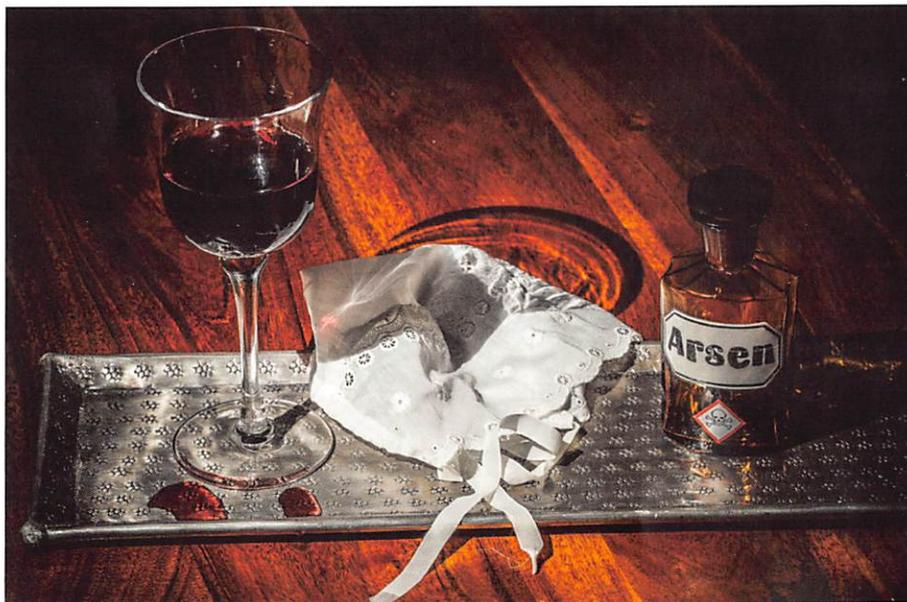
Kriminalkomödie von Joseph Kesselring

Deutsch von Reiner Walch, deutsche Bearbeitung Wolfgang Spier

Organisatorische Leitung: **Marion Mülhöfer**

Regie: **Thomas Anheier**

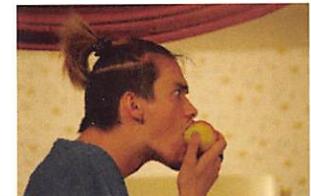
Bühnenbild: **Peter Mülhöfer**



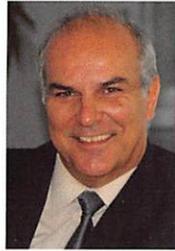
Unsere bisherigen Mehrakter-Produktionen

- 1984 „Der kerngesunde Kranke“ nach Molière
- 1985 „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner
- 1986 „Arsen und Spitzenhäubchen“ von J. Kesselring
- 1987 „Die Mausefalle“ von Agatha Christie
- 1988 „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas
- 1989 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 1990 „Celine“ von Maria Pacôme
- 1991 „Gipfeltreffen“ von Horst Vinçon
- 1992 „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow
- 1993 „Das Kuckucksei“ von Irma und Walter Firner
- 1994 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 1995 „Die Kaktusblüte“ von P. Barillet u. J.-P. Grédy
- 1996 „Endlich allein“ von Lawrence Roman
- 1997 „Der eingebildete Doktor“ von Hans Weigel
- 1998 „Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney
- 1999 „Christian, Fritz und Bärchen“ von K. Wirbitzky
- 2000 „Verlängertes Wochenende“ von Curth Flatow
- 2001 „Damenroulette“ von Gunther Philipp
- 2002 „Ankomme Dienstag – stop – fall nicht in Ohnmacht“ von Jean Stuart
- 2003 „Pension Schöller“ nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- 2004 „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau
- 2005 „Variationen“ von Mateo Lettunich
- 2006 „Keine Leiche ohne Lily“ von Jack Popplewell
- 2007 „Da wird Daddy staunen“ von Gunther Philipp
- 2008 „Der Mann, der sich nicht traut“ von C. Flatow
- 2009 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 2010 „Heirat wider Willen“ von Lawrence Roman
- 2011 „Frühling im September“ von Marcel Mithois
- 2012 „Othello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig
- 2013 „Der Neurosenkavalier“ von Gunter Beth und Alan Cooper
- 2014 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 2015 „Oscar“ von Claude Magnier
- 2016 „Gerüchte... Gerüchte...“ von Neil Simon
- 2017 „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“ von João Bethencourt

Szenen aus
„Der Tag, an dem der Papst
gekidnappt wurde“ 2017



40 Jahre Kolping-Theatergruppe



Grußwort

von Stadtbürgermeister Uli Klöckner

Der Kolping Theatergruppe gratuliere ich im Namen von Rat- und Verwaltung, sowie im Namen aller Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zum 40. jährigen Jubiläum.

Mittlerweile seit vier Jahrzehnten hat die Kolping Theatergruppe nicht nur ungezählte Gäste bei den jährlichen Theaterveranstaltungen im Pfarrsaal begeistert, sondern auch mit ihren erzielten Überschüssen aus den Vorstellungen, viele soziale Projekte, besonders in Bolivien gefördert.

Für die Theaterbegeisterung und das soziale Engagement danke ich den Verantwortlichen, den Aktiven und allen Vereinsmitgliedern. Die Kolping Theatergruppe ist ein Sympathie- und Werbeträger für die Stadt Mülheim-Kärlich. Dafür gebührt der gesamten Theatergruppe hohe Anerkennung, die letztlich auch durch die Verleihung des Kulturförderpreises durch den Landkreis Mayen-Koblenz, im Jahr 2016 hervorgehoben und belohnt wurde.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, um dem früheren Spielleiter, Herrn Friedrich Stock, für seine Verdienste um diese tolle Gruppe herzlichen Dank zu sagen. Ohne Friedrich Stock mit seinem Team hätte die Stadt Mülheim-Kärlich auf viele amüsante Stunden mit der Kolping Theatergruppe Kärlich verzichten müssen. Ich bin überzeugt, dass uns die Theatergruppe auch in Zukunft jährlich unvergesslich, schöne und lustige Stunden, immer um die Osterzeit, bereiten wird. Ein Besuch lohnt sich immer, denn die Kolping Theatergruppe ist ein Garant für gute Unterhaltung.

Der Theatergruppe, den Verantwortlichen, den Schauspielern, den Aktiven auf- und hinter der Bühne wünsche ich weiterhin viel Erfolg auf dem Weg zum 40. Jubiläum.

Liebe Grüße aus dem Rathaus

Personen und ihre Darsteller (in der Reihenfolge des Auftritts)

<i>Abby Brewster</i>	Marion Mühlhöfer
<i>Teddy Brewster</i>	Ingo Rutschmann
<i>Pfarrer Dr. Harper</i>	Marcus Kaufmann
<i>Brophy O'Hara</i>	Pfr. Günther Vogel
<i>Martha Brewster</i>	Detlef Kaffine
<i>Elaine Harper</i>	Astrid Letsch
<i>Mortimer Brewster</i>	Marion Polcher
<i>Mr. Gibbs</i>	Martin Witte
<i>Jonathan Brewster</i>	Frank Bartz
<i>Dr. Einstein</i>	Thomas Anheier
<i>Leutnant Rooney</i>	Markus Schlager
<i>Mrs. Witherspoon</i>	Udo Chandoni
	Laura Wilbert

Organisation:	Marion Mühlhöfer	Souffleusen:	Ursula Seidel, Doris Andernach
Regie:	Thomas Anheier	Maske:	Claudia Schambortski, Marion Polcher, Michaela Burgmer- Strahl, Melanie Ritter, Monika Degen, Susanne Hoffmann
Bühnenbau:	Peter Mühlhöfer	Öffentlich- keitsarbeit:	Christian Reif
Malerarbeiten:	Gerd Süsmund, Heiko Oberkirch		
Technik:	Peter Mühlhöfer, Stephanie Rech, Heike Schlager		
Requisite:	Laura Wilbert		
Webseite:	Martin Witte		

Spieldauer ca. 2 ½ Stunden

Einlass: 30 Minuten vor Beginn der Aufführung

Aufführungsrechte: Deutscher Theaterverlag GmbH

40 Jahre Kolping-Theatergruppe



Grußwort

von Thomas Gerber, Präses des Kolpingwerkes Diözesanverband Trier

Liebe Kolping-Theatergruppe Kärlich, liebe Kolpinggeschwister, liebe Freunde des Kolpingtheaters Kärlich!

„Vielleicht ist das Lachen eine der größten Erfindungen Gottes“, so der Satiriker Ephraim Kishon. „Das Eigenste der Menschen ist das Lachen“, sagt der französische Schriftsteller und Humanist der Renaissance Francois Rabelais.

40 Jahre bringt ihr unzählig viele Menschen zum Lachen! Wie ihr alle wisst, ist euch das sogar bei mir gelungen! „Die Christen müssten mir erlöster aussehen“, kritisiert der Philosoph Friedrich Nietzsche seine christlichen Zeitgenossen. Was hätte der für große Augen gemacht, hätte der mal eine Theatervorstellung bei Kolping Kärlich besucht und die mitreißenden Schauspieler und die fröhlich gestimmte, lachende Theatergemeinde erlebt! Schön, dass seit vergangenem Jahr auch euer Präses Pfarrer Günther Vogel zu eurem Schauspieler-Team gehört!

Ihr tut nicht nur dem Publikum etwas Gutes! Mit dem Erlös aus dem Kartenverkauf unterstützt ihr im Sinne eures Ehrenpräses Pfarrer i.R. Lothar Brucker Projekte der Bolivienpartnerschaft und seit einigen Jahren auch soziale Projekte vor Ort. Getreu dem Wort Adolph Kolpings: „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.“

Herzlich danke ich allen Aktiven der Kolping-Theater Gruppe Kärlich, gratuliere persönlich und im Namen des Kolpingwerkes Diözesanverband Trier zum 40jährigen Bestehen, wünsche ein wunderbares Jubiläumsjahr und alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft, auf dass ihr auch weiterhin die Herzen der Theaterbesucher erfreut!

„Treu Kolping!“

Euer Diözesanpräses Thomas

Für die Zukunft wünsche ich den Mitgliedern der Kolping-Theatergruppe Kärlich weiterhin viel Spaß beim Theaterspielen und viel Applaus.

Ihr Georg Hollmann

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Freude haben, Freude schenken und Hilfe leisten

Theater, wie wir es spielen, soll Freude bringen – dem Publikum, all unseren Aktiven auf, vor und hinter der Bühne und natürlich auch den Menschen, die nicht hier bei uns sein können, weil die verschiedensten Nöte und Sorgen auf ihnen lasten.

Deshalb soll der Überschuss aus den Einnahmen unserer Aufführungen wie von jeher Einrichtungen zugutekommen, die sich uneigennützig dort einsetzen, wo Hilfe gebraucht wird und Betreuung gefragt ist. Wie im vergangenen Jahr, soll der Einnahmeüberschuss nach der Spielzeit 2018 den folgenden Einrichtungen anteilmäßig zur Verfügung gestellt werden:

- **Bolivienpartnerschaft.** Seit 48 Jahren ist die Kolpingsfamilie in der Bolivienpartnerschaft engagiert, vorrangig für das Siedlungswerk des aus Püttlingen an der Saar stammenden Kardinals Josef Clemens Maurer († 1990), das durch die Fundación Cardenal Maurer fortgeführt wird und Landarbeiterfamilien zu menschenwürdigen Wohnungen verhilft. Ein anderer Schwerpunkt ist die Ausbildung einheimischer Priester, die in Bolivien über die Seelsorge hinaus Ansprechpartner und Helfer in vielen Notlagen sind.
- **Kinderschutzbund Koblenz e.V.** Der Kinderschutzbund Koblenz e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und besteht seit 1971. Er engagiert sich sowohl gesellschaftspolitisch wie auch in den Familien vor Ort. Sein Ziel es ist, die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und deren Familien zu verbessern.
- **Förderverein Seniorenzentrum Mülheim-Kärlich.** Mitglieder des Fördervereins Seniorenzentrum Mülheim-Kärlich engagieren sich für alte Mitbürgerinnen und Mitbürger, bringen Abwechslung in ihren sonst mitunter eintönigen Alltag. Dinge, die vom Träger nicht vorgesehen sind, und Aktivitäten wie Ausflüge kosten aber nicht nur Mühe, sondern erfordern auch Geld, das durch Spenden aufgebracht wird.

Ein herzliches Dankeschön,

Ihre Theatergruppe der Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich



Grußwort von Verbandsbürgermeister Georg Hollmann

„Auf den Brettern, die die Welt bedeuten“, wie Friedrich Schiller die Bühne so trefflich beschrieb, ist die Kolping-Theatergruppe Kärllich nun schon seit 40 Jahren zu Hause. Seit der Gründung im Jahre 1978 und der Premiere des ersten Bühnenstücks „Das Millionending“ am 13. Mai 1979 sind unzählige Vorhänge hochgegangen und Jahr für Jahr

wurde dem Publikum beste Theaterunterhaltung im Saal unter der Pfarrkirche St. Mauritius im Stadtteil Kärllich geboten.

Zu Ihrem 40-jährigen Jubiläum gratuliere ich Ihnen, liebe Mitglieder, sehr herzlich und danke allen Schauspielerinnen und Schauspielern, die auf der Bühne agieren, den Regisseuren (in besonderer Weise ist hier Friedrich Stock zu nennen), die Stück und Darsteller zusammenführen und allen anderen, die vor und hinter der Bühne wirken. Ein besonderer Dank gilt auch Ihrem sozialen Engagement: Zahlreiche Projekte haben Sie mit den Überschüssen aus den Eintrittseinnahmen unterstützt. Auch wenn das Theaterspielen für Sie „nur“ ein Hobby ist, ist es doch zu Ihrer Welt geworden und damit haben Sie uns, Ihren Zuschauern, einen neuen Blick auf die Welt eröffnet.

Aber es ist ja auch ein schönes Hobby, das Sie sich gewählt haben, ein Hobby, in dem man sich selbst verwirklichen und die eigene Kreativität entfalten kann, ein Hobby, das ein Gegengewicht bildet zum Ernst des Lebens, zum manchmal drögen oder stressigen Alltag. Kein Wunder also, dass es in ganz Deutschland Zehntausende Laien gibt, die regelmäßig Theater spielen. Theater in Deutschland, das sind nicht bloß die städtischen Bühnen und die Profitruppen, Theater hierzulande ist auch und oft Theater von Laien.

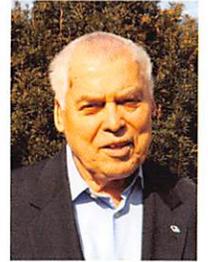
Die Amateurgruppen sind ein bedeutsamer Faktor in unserem Kulturleben, sie sind eine feste Größe in der vielfältigen deutschen Theaterlandschaft. Sie pflegen Traditionen, sie machen mit der Welt des Theaters bekannt, sie bieten Unterhaltung auf hohem Niveau. Und sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie, wie Ihre Gruppe, von viel Idealismus und einem großen Engagement aller Mitglieder getragen werden.

Das zeigt sich nicht zuletzt jetzt bei Ihrem 40-jährigen Jubiläum. Sie feiern es mit einer besonderen Aufführung des Theaterklassikers „Arsen und Spitzenhäubchen“, worauf wir alle uns schon freuen. Und wir alle hoffen natürlich, dass Sie Ihre heitere Kunst noch lange ausüben und damit uns wie sich selbst noch viele schöne Stunden schenken werden.

Sie sind aus dem kulturellen Leben unserer Verbandsgemeinde nicht mehr weg zu denken. Eine großartige Bereicherung!

www.theatergruppe-muelheim-kaerlich.de

40 Jahre Kolping-Theatergruppe



Grußwort

von Klaus Redwanz, Ehrenvorsitzender der Kolpingsfamilie

Der Theatergruppe unserer Kolpingsfamilie gratuliere ich ganz herzlich zum 40-jährigen Bestehen.

Die Entwicklung der Gruppe ist untrennbar mit dem Namen Friedrich Stock verbunden, der sie 1978 gründete und bis 2013 (36 Jahre!) leitete. Mit Können und Herzblut hat er seit 1984 jedes Jahr ein abendfüllendes Bühnenstück intensiv einstudiert, das dann jeweils ab Ostern gespielt wurde. Es waren immer Stücke namhafter Autoren, für Klamauk war er nicht zu haben.

Die Zahl der Zuschauer wuchs von Jahr zu Jahr, so konnten bis zu 18 Aufführungen mit jeweils ca. 170 Besuchern angeboten werden. Ab 2014 übernahm Marion Mülhöfer mit viel Engagement und Erfolg die Spielleitung, die sie dann zur Spielzeit 2018 an Thomas Anheier weitergab. 2016 wurde die Gruppe mit dem Kulturförderpreis des Landkreises Mayen-Koblenz ausgezeichnet. Dabei wurde von Landrat Dr. Saftig auch lobend erwähnt, dass der Einnahmeüberschuss Projekten der Bolivienpartnerschaft und sozialen Zwecken in unserem Land zugutekommt. So konnten bis dato über 190.000 Euro gespendet werden.

Ich wünsche der Theatergruppe noch ein langes Bestehen und dass sie weiterhin viele Menschen mit ihrem Spiel erfreut.

Klaus Redwanz

www.theatergruppe-muelheim-kaerlich.de

Zu unserer Komödie 2018

New York – ein Häusermeer voll von Lasterhöhlen und Verbrecherschlupfwinkel. Das wahre Sündenbabel. Doch mitten drin eine Oase des Friedens: das alte Haus der Schwestern Brewster. Niemand wird an dieser Tür abgewiesen. Manche bleiben für immer.

Abby und Martha Brewsters Teestunden sind berühmt, Marthas Quittenmarmelade, Kekse und Holunderwein nicht minder. Der Pfarrer und die Polizisten genießen die Gegenwart der frommen und liebenswerten alten Damen, die sich um ihren verrückten Neffen Teddy kümmern. Auch Mortimer, Teddys Bruder und Elaine, die Tochter des Pfarrers haben hier ihr Glück gefunden.

Alles scheint friedlich und selig – doch an diesem Abend durchstößt Mortimer durch Zufall die Fensterruhe im Haus. Er war auf der Suche nach wichtigen Unterlagen und stößt auf das furchtbare Geheimnis seiner Tanten, das ihn fast den Verstand verlieren lässt.

Zum Autor

Joseph Otto Kesselring, 1902 in New York geboren, war 1922-24 Musiklehrer am Bethel College, Kansas und 1925-26 musikalischer Leiter und Direktor eines Amateurtheaters in Niagara Falls. Er war Schauspieler, Autor und Regisseur verschiedener Unterhaltungsstücke und auch Verfasser von Kurzgeschichten und Gedichten. Seit 1933 war er freiberuflicher Autor und Bühnenschriftsteller.

Seinen Durchbruch erlebte Kesselring mit der parodistischen Kriminalkomödie *Arsenic and Old Lace* (Arsen und Spitzenhäubchen), die 1941 am Fulton Theatre in New York uraufgeführt wurde. Der Erfolg war überwältigend. "Es ist ein lärmender und nervenprickelnder Spaß", schrieb die New Yorker Zeitung Sun und das Publikum begann zu strömen. Das Stück lief 1444 Aufführungen hintereinander, also vier Jahre lang vor ausverkauftem Haus, und wurde, wie die Enzyklopädie des amerikanischen Theaters schreibt, "zum größten Theatererfolg in Amerika während der ganzen Kriegsjahre".

In London kam das Stück auf 1332 Vorstellungen. Der gleichnamige Film, 1941 gedreht, aber erst 1944 herausgebracht, mit Cary Grant (Mortimer) und Peter Lorre (Einstein) unter der Regie von Frank Capra wurde zu einem Klassiker.

Joseph Kesselring starb 1967 in New York.



Marion Mülhöfer
Abby Brewster



Astrid Letsch
Martha Brewster



Ingo Rutschmann
Teddy Brewster



Martin Witte
Mortimer Brewster



Thomas Anheier
Jonathan Brewster



Markus Schlager
Dr. Einstein



Detlef Kaffine
O'Hara



Pfr. Günther Vogel
Brophy



Udo Chandoni
Leutnant Rooney



Marion Polcher
Elaine Harper



Marcus Kaufmann
Pfarrer Dr. Harper



Laura Wilbert
Mrs. Witherspoon



Frank Bartz
Mr. Gibbs



Ursula Seidel
Souffleuse



Doris Andernach
Souffleuse



Stephanie Rech
Technik



Heike Schlager
Technik



Peter Mülhöfer
Bühne/Technik